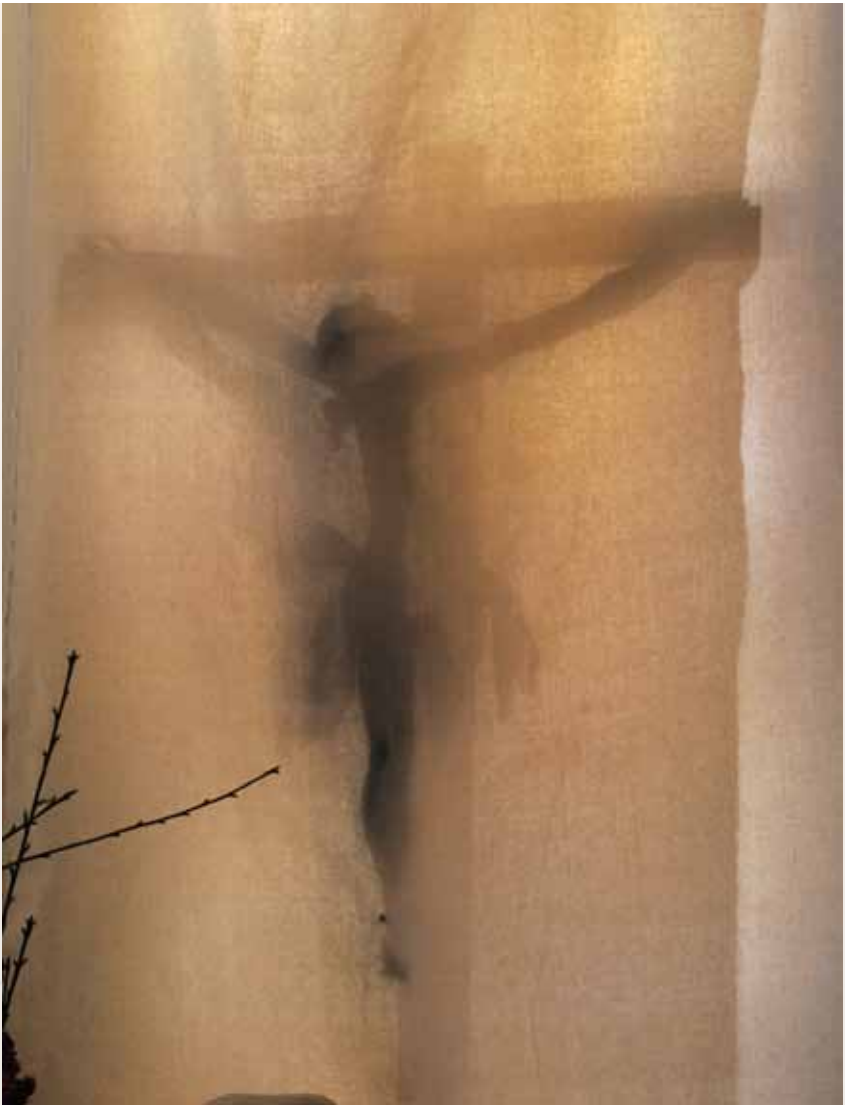
Kreuz Auferstehungskirche

GEMEINDEBRIEF



MÄRZ 2019 – MAI 2019

Kreuzkirchengemeinde & Auferstehungskirchengemeinde Ludwigsburg

Zu allem „Ja“ und „Amen“?!

Liebe Schwestern und Brüder,
den Ausspruch kann man so oder so sagen: Sagt man zu allem „Ja“ und „Amen“, dann gilt man als entscheidungsschwach und konform. Man möchte lieber „in nix nai komme“. Es wird schon recht sein, wie die Großen das vorschlagen. Man sagt dazu eben „Ja“ und „Amen“. Das ist nicht besonders aufregend, aber dafür der sichere Weg.
Aber dann gibt es den Ausspruch auch als Vorwurf: Ich muss zu allem „Ja“ und „Amen“ sagen. Ich habe keine Wahl und nach meiner eigentlichen Meinung hat mich auch niemand gefragt. Ich soll es nur abnicken. Entweder, weil ich überfordert bin oder weil mich erst niemand herausfordert. Das ist kein schönes Gefühl und man spürt in sich einen Widerstand.

Wo haben sie im letzten Jahr so oder so „Ja“ und „Amen“ sagen müssen?
Wenn uns die mediale Flut täglich mit nationalen und internationalen Entscheidungen konfrontiert, hat man schnell das Gefühl, dass man da nichts machen könne außer es zu nehmen, wie es kommt.
Aber selbst, wenn wir in Gremien und Arbeitskreisen, beruflich oder ehrenamtlich engagiert sind, haben wir manchmal das Gefühl, nur zum „Ja“ und „Amen“ sagen verpflichtet worden zu sein. Dieses ungute Gefühl beschleicht uns zuweilen alle.
Dabei ist es ein so gutes Gefühl, wenn man aus voller Brust und Überzeugung „Ja“ sagen kann. Und wie befreiend ist es, aus ganzem Herzen „Amen“ zu sagen.

Es ist ihnen möglicherweise bekannt, dass „Amen“ so soll es sein oder so sei es bedeutet. Doch die hebräische Wurzel des Wortes amn ist viel kräftiger: Fest und zuverlässig sein bedeutet sie. Das verwandte Hauptwort steht für Glaube, Zuversicht, Treue und Verlässlichkeit, aber auch für Übung, eine Künstlerin oder einen Handwerker. Wer „Amen“ sagt, der sagt also mehr als nur „Ja“, vielmehr packt er vertrauensvoll mit an.
Daher ist es im Gottesdienst – und zwar in allen drei monotheistischen Weltreligionen – völlig klar „Amen“ zu sagen.
Nach dem Eröffnungsgruß der Pfarrerin im Namen Gottes singt die Gemeinde normalerweise ein einfaches „Amen“: Packen wir den Gottesdienst an, wir sind hier und machen mit. Das „Ehr sei dem Vater“ schließt mit einem langen „Amen“ ab und die Gemeinde kann auf die Schriftlesung wie der Lektor mit „Amen“ die Treue zu Gottes Wort bekräftigen. Auf einen Kanzelgruß, z.B. „Gnade sei mit

euch und Friede von Gott, unserm Vater, und dem Herrn Jesus Christus“ (1. Kor 1,3), antwortet die Gemeinde mit einem „Amen“ voller Zuversicht und Glauben. Nach der Predigt schließt der Prediger mit „Amen“: Er hofft, dass seine geistliche Übung handwerklich gut und zum Nutzen, zur Erbauung und zum Segen der Gemeinde war. Die Kraft des Vaterunsers kommt durch ein „Amen“ zum Ausdruck und schließlich gehen wir in die Woche unter dem Segen des dreieinigen Gottes. Klar, dass wir mit einem dreifachen „Amen“ auf den Lippen aus dem Gottesdienst in unseren Alltag entsendet werden.
Egal also, ob sie auch im kommenden Jahr hin und wieder das Gefühl haben, mal so und mal so „Ja“ und „Amen“ zu etwas sagen zu müssen. Tun sie es in Gottes Dienst, dann tun sie es anders, nämlich fest und zuverlässig, voller Glaube und Zuversicht, treu und zupackend, mal als Übung, mal kunstreich, von mir aus auch mal gekünstelt. Wir können das so sagen, weil Gott zu uns „Ja“ und „Amen“ sagt – so soll es sein!

Ihr Vikar M.-Fr. Schiek

Betriebspraktikum bei der Allianz AG in Stuttgart

Liebe Gemeinde,
der nächste Abschnitt meines Vikariats wird in der Prüfungsordnung als „Ergänzung und Vertiefung" beschrieben. Vorgesehen ist ein zweimonatiges Praktikum in einem Betrieb. Umrahmt wird dieses Praktikum von begleitenden Kursen in der evangelischen Akademie Bad Boll. Vielleicht haben sie schon einmal was vom kirchlichen Dienst in der Arbeitswelt gehört (www.kda-wue.de)? Früher auch Industriepfarrer genannt. Hinter der Phase „Ergänzung und Vertiefung" steht dieselbe Idee: Zukünftige Pfarrerinnen und Pfarrer sollen in die vielfältige Arbeitswelt unseres Landes eintauchen und in den Austausch der Lebenswelten am Arbeitsplatz kommen. Diese Phase ist recht neu ins Vikariat hineingekommen. Die gemachten Erfahrungen sollen Kirche und Arbeitswelt verknüpfen. Welche Ziele und Träume, welche Sorgen und Probleme haben Menschen im Alltag, insbesondere in einem Alltag, der von ökonomischen Belangen und Zwängen bestimmt ist? Hat Kirche bei ihnen einen Platz?

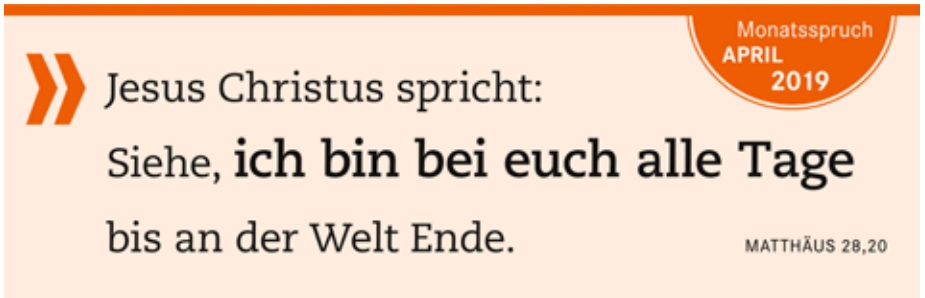
Für mich geht es in die Personalabteilung der Allianz AG in Stuttgart. Dort werde ich mich mit Fragen des Talentmanagement und der Personalführung und -entwicklung beschäftigen. Der Konzern baut um und ab. Wie nimmt er die Menschen mit auf seinem Weg und wie gestaltet er einen modernen, attraktiven Arbeitsplatz? Kann unsere Kirche hiervon lernen? Ich bin gespannt, welche Erfahrungen ich mitbringe und wie ein globaler Versicherungskonzern Personal denkt.
Die Phase endet natürlich mit einer schriftlichen und mündlichen Prüfung! Anschließend steht die Studienfahrt nach Prag an und ab dem 8. April bin ich wieder als Vikar in der Gemeinde tätig. Bis dahin wohne ich zwar in unserer Gemeinde, bin in ihr aber nicht tätig.
Wir sehen uns bestimmt! Ich grüße sie herzlich und wünsche ihnen einen guten Start ins neue Jahr 2019. Bleiben sie gesund, wohlbehalten und Gott befohlen.

Ihr Vikar M-Fr. Schiek!

Geschenk an die Auferstehungsgemeinde

Im Anschluss an den Gottesdienst am 2. Advent hat Irmgard Frank ein Werk ihres verstorbenen Mannes Günther Frank an Pfarrer Michael Vinçon übergeben. Es handelt sich um ein Aquarell mit dem Titel „Grat", das im Gemeindehaus einen Platz finden soll.

Pfarrer Michael Vinçon



Ein Jahr lang haben unsere Konfirmandinnen und Konfirmanden jetzt miteinander und mit uns verbracht – mit einer schönen Konfi-Freizeit zu Beginn, die mit einem tollen Team an Mitarbeiter*innen immer ein Highlight der Konfi-Zeit ist. Dazu kam das Brotbacken für Brot für die Welt bei der Bäckerei Rechkemmer und auch der Konfi-Aktionstag. Daneben gab es auch den „ganz normalen" Konfirmandenunterricht, die Gottesdienstbesuche, das Kennenlernen der Kirchengemeinde.

Jetzt im Mai ist es soweit: Wir feiern Konfirmation: Unsere Konfirmand*innen bekennen sich zum christlichen Glauben, sagen zu, dass sie weiter mit uns auf diesem Weg des Glaubens bleiben wollen und sagen mit ihrem Bekenntnis „Ja" zur eigenen Taufe und werden für Ihren weiteren Lebensweg gesegnet. Wir freuen uns, sie an diesem Tag zu begleiten an der

Konfirmation am 19. Mai in der Auferstehungskirche

Oskar Becker
Jeremias Buling
Lucas Burger
Lily Fehrenbach
Sophie Fräbel
Linus Grabenstein
Jule Klenk
Selina Puppe
Julia Reiner
Ji Sung Rhee
Nora Schmidtkonz

Konfirmation am 26. Mai in der Kreuzkirche

Julius Berg
Emmelie Böe
Celestina Del Fabro
Anna Heck
Timofej Hoffmann
Pius Jung
Devid Kaunev
Kerstin Korn
Juliane Oerding
Eva Pasch
Levin Schuler
Dennis Schwarzbach
Johannes Fabian Sinn
Tobias Tuchel
Ben Vincent Tusker
Philippa von Puttkamer
Nils Weber
Henrik Weil

Einladung zum Projektchor

für die Konfirmation am 26. Mai 2019

Auch in diesem Jahr wird die Konfirmation an der Kreuzkirche wieder durch einen Projektchor musikalisch mitgestaltet. An alle sangesfreudigen Menschen, die Eltern der Konfirmanden/-innen, Freunde, Bekannte und Verwandte ergeht daher herzliche Einladung zur Mitwirkung! Geplant ist ein abwechslungsreiches Programm von Barock bis Pop (oder zumindest Neuen Liedern ;-)

Die Proben finden an folgenden Samstagen von **16-17.30 Uhr** jeweils im Gemeindehaus der Kreuzkirche statt:
30. März / 6. April / 4. Mai / 11. Mai / 18. Mai / 25. Mai (Hauptprobe)

Vor dem Konfirmationsgottesdienst am 26. Mai treffen wir uns um 9 Uhr zum Einsingen in der Kirche.
Zahlreiche Sängerinnen und Sänger haben mir berichtet, wie viel Spaß ihnen das Singen im „Konfi-Chor" in den letzten Jahren gemacht hat. Ich freue mich daher sehr, dass ich in diesem Jahr die Leitung übernehmen darf, und wir gemeinsam diese schöne Tradition fortsetzen werden.

Matthias Böe

Kirchengemeinderatswahl 2019

Im Dezember, am 1. Advent, finden Kirchenwahlen statt – es werden neue Kirchengemeinderatsgremien und eine neue Landessynode gewählt. Die Kirchengemeinderät*innen leiten gemeinsam mit der Pfarrerin die Gemeinde. Kirchengemeinerät*innen berichten uns davon, was ihre Motivation ist, Verantwortung in der Gemeinde zu übernehmen:

Dr. Margarete Rössle:
Ich bin Kirchengemeinderätin, weil…
… es darauf ankommt, wie wir zusammenleben. Die christliche Botschaft begründet die Werte unserer Gesellschaft, gibt uns Halt, Kraft und Hoffnung im Alltag und in besonderen Lebenssituationen.
Gleichzeitig ist es nicht einfach mit dieser Botschaft – wir ecken an, an uns selbst mit unseren menschlichen Ansprüchen, auch an unserer Umgebung, die sich nicht dafür interessiert. Glaube, christlicher Glaube kann nicht allein gelebt werden.
Damit bin ich bei Fulbert Steffensky, der in „Das Haus, das die Träume verwaltet“ schrieb:
„Auf Dauer gibt es keinen Glauben ohne Kirche. Glaube und Hoffnung sind zu schwer für den Einzelnen... Man muss die Bilder, die Geschichten und die Lieder der Hoffnung teilen, um sie hören und singen zu können…“
Deshalb ist es mir wichtig in einer Zeit in der Kirche immer mehr an den Rand der Gesellschaft rückt Zusammenleben in unserer Kirchengemeinde mit anderen gemeinsam zu verantworten.

Christian Vohrer:
Ich bin Kirchengemeinderat, weil…
… es in einer Gemeinde, wie in jeder Gesellschaft, immer Menschen braucht die sich in den verschiedensten Bereichen mit Ihren Möglichkeiten, Stärken und Erfahrungen eine Zeitlang einbringen. Nur so kann Gemeinde gelingen. Nur so kann Gemeinschaft gelingen. Und so trage ich gerne meinen Teil dazu bei.

Meine Kirche. Eine gute Wahl.

Kirchenwahlen am 1. Dezember 2019

Am 1. Dezember 2019 sind Kirchenwahlen in der württembergischen Landeskirche. Fast zwei Millionen evangelische Kirchenmitglieder sind aufgerufen, ihre Stimme für neue Kirchengemeinderäte und für eine neue Landessynode abzugeben. Wahlberechtigt sind alle Gemeindemitglieder, die am Wahltag das 14. Lebensjahr vollendet haben.

Der Kirchengemeinderat und die Pfarrerin oder der Pfarrer leiten gemeinsam die Gemeinde. Zusammen treffen sie alle wichtigen finanziellen, strukturellen, personellen und inhaltlichen Entscheidungen. Die arbeitsteilig und partnerschaftlich ausgeübte Gemeindeleitung ist eine spannende Aufgabe. Um zu guten Entscheidungen für die Gemeindearbeit zu kommen, werden vielfältige Erfahrungen und Gaben, Engagement und die Liebe zu Kirche und Gemeinde gebraucht.

Die Landessynode ist die gesetzgebende Versammlung der Landeskirche und ähnelt in ihren Aufgaben denen eines Parlaments. Das Gremium setzt sich aus 60 so genannten Laien und 30 Theologinnen und Theologen zusammen. Die Landessynode und tagt in der Regel dreimal pro Jahr. Die Mitglieder der Landessynode werden in Württemberg direkt von den Kirchenmitgliedern für sechs Jahre gewählt.

Informationen zur Wahl: kirchenwahl.de

Gaby Schubert:
Ich bin Kirchengemeinderätin, weil…
… ich das Bild vom „Schiff, das sich Gemeinde nennt…“ ernst nehmen will.
Dieses „Schiff“ braucht viele verschiedene Menschen mit unterschiedlichen Begabungen, damit es auf dem Wasser des Lebens bestehen kann.
Ich möchte daran mitarbeiten, dass sich viele von diesem „Schiff“ begeistern lassen und sich gegenseitig darin bestärken, dass, wie es in dem Lied heißt, uns der gemeinsame Glaube Hoffnung, Mut, Kraft und Zuversicht geben kann.

Mit dem Einkaufskorb die Welt verändern

Jeden Abend können wir am Fernseher feststellen, dass es sich hier in Ludwigsburg doch vergleichsweise recht gemütlich leben lässt. Bürgerkriege, Hungersnöte, Ausbeutung... alles fast so weit weg, wie unsere Urlaubs-Traumziele. Oder die Zielorte unserer boomenden Exportindustrie. Und natürlich erwartet diese für das begehrte „Made in Germany" prompte und angemessene Bezahlung. Und hier liegt oft der Hase im Pfeffer.
Um in den Empfängerländern die hierfür notwendigen Devisen zu erwirtschaften, werden riesige Plantagen für die bei uns benötigten Futtermittel, Kokosfette und anderen „Kolonialwaren" auf ehermaligem Kleinbauernland erzeugt. Das sogenannte „Landgrabbing" (Landraub) hat sich so ausgeweitet, dass die Selbstversorgung der Kleinbauern mit Getreide und Gemüse in vielen Regionen zusammengebrochen ist. Das den Bauern noch zur Verfügung stehende Ackerland reicht nicht mehr aus. Der weltweite Hunger nach immer Fleisch und Kokosfett macht auch vor den „grünen Lungen" unseres Planeten, den Urwäldern, nicht halt. Überall auf der Welt kaufen global agierende Nahrungsmittel-Konzerne – mit oft unlauteren Methoden – Land z. B. zur fast industriellen Viehhaltung und für Kokosnuss-Plantagen auf.

Schon in den neunzehnhundertsiebziger Jahren, erkannten besonders viele junge Menschen, dass mehr gegen die Ungleichheit des Welthandels getan werden müsste, als es die Entwicklungshilfe vermag. In den USA, den Niederlanden, Großbritannien und Deutschland kam es zu Protesten und der Idee des fairen Handels. Besonders die Jugendverbände der beiden großen Kirchen Deutschlands organisierten sog. Hungermärsche und mobilisierten Zehntausende von Mitbürgern. Die „Aktion Dritte-Welt-Handel" entstand und motivierte immer mehr Menschen auf Kirchen-Bazaren, Märkten und nach Gottesdiensten fair gehandelte Waren aus den Ländern des Südens anzubieten. Die ersten Dritte-Welt-Läden gründeten sich sehr oft auf Initiative engagierter Kirchengemeinden. Eine Erfolgsgeschichte mit heute mehr als 800 Geschäften. (Und auch in Ludwigsburg.
1992 gründete sich der Verein TransFair e.V.. Heute arbeitet ein Team von über 50 Köpfen im Kölner Büro daran, dass Fairtrade einen festen Platz in der deutschen Gesellschaft und Wirtschaft hat, damit vom Welthandel benachteiligte Bäuerinnen und Bauern sowie Plantagenarbeiterinnen und -arbeiter bessere Lebensperspektiven erhalten.Getragen und unterstützt wird der Verein mit dem heutigen Namen FairtradeDeutschland von mehr als 30 Mitgliedsorganisationen, vor allem aus dem kirchlichen Bereich.
Die Idee dahinter: Das Fairtrade-Siegel kennzeichnet Waren, die aus fairem Handel stammen und bei deren Herstellung bestimmte soziale, ökologische und ökonomische Kriterien eingehalten wurden. Mit Hilfe dieses Siegels für nachprüfbar fair erzeugte und gehandelte Produkte sollten auch „normale" Einzelhändler für den Verkauf dieser Waren geworben werden. Mit Erfolg: Jedes Jahr kommen neue Handelsgeschäfte, Cafes, Restaurants und Supermärkte hinzu, die faire Sortimente anbieten. Neben diesen fairtrade-gesiegelten Waren bieten auch Fair-Handels-Importeure faire Produkte an. Es sind: ElPuente, BanaFair, GLOBO, dwp und GEPA.
Am 16. Februar 2011 wurde auch Ludwigsburg feierlich zur Fairtrade-Stadt erklärt. In städtischen Bereichen, in zahlreichen Geschäften, Betrieben und Kirchengemeinden gehört nun der Verkauf oder Ausschank von fairen Produkten zum Alltag. Doch feierliche Verpflichtungen, Urkunden und Siegel können uns als Christen die Verantwortung nicht abnehmen, für eine gerechtere Welt einzutreten... aber mit jedem Schluck fairen Orangensaft oder Kaffee, mit jedem Stückchen fairer Schokolade machen wir uns mit kleinen Schritten auf den Weg. *Martin Graunke*

Mit dem Einkaufskorb...
auf faire Entdeckungstour geht man bei uns am besten im Weltladen auf dem Marktplatz. Hier findet man das breiteste Produktsortiment fair gehandelter Waren. Aber bundesweit bieten auch ca. 6.000 Aktionsgruppen, Kirchengemeinden und 30.000 Supermärkte, sowie viele Naturkost- und Feinkostläden fair produzierte und gehandelte Produkte an.
Für das gesamte, stetig wachsende Sortiment gilt:

- hergestellt ohne ausbeuterische Kinderarbeit
- mit sicherem Einkommen für kleinbäuerliche Familien und Genossenschaften
- mit Bildungsmöglichkeiten für Kinder und Erwachsene
- und überprüfbaren ökologischen und gesundheitlichen Standards

Kontakte: www.fairtrade-deutschland.de
Kontakt in Ludwigsburg: E-Mail: Fairtrade-Agendagruppe-LB@gmx.de
www.fairtrade-towns.de/fairtrade-towns/stadt/ludwigsburg

Kinderkirch-Übernachtung

Unser Kinderkirchkind Luisa Vennefrohne berichtet über eines der Highlights – die Kinderkirchübernachtung im Gemeindehaus:
… Als ich ankam, waren schon einige Kinder da. Draußen auf dem Hof spielten wir mit Hannah und Markus „Faules Ei". Es war wirklich lustig. Dann kam Julia und wir gingen ins Gemeindehaus. Dort durften wir Pizza machen. Erst bekamen wir einen Klumpen Teig, den wir ganz platt ausrollten, und wir bemalten unser Gesicht mit Mehl. Dann holten wir uns bei Brigitte Schinken, Paprika, Salami, Mais und natürlich Tomatensoße und belegten die Pizza damit. Und dann wurden sie endlich gebacken. Währenddessen spielten wir „Reise nach Jerusalem". aber so dass immer der. der keinen Stuhl hatte, sich auf den Schoß von jemand anderem setzen musste. Am Ende saßen alle auf einem Stuhl. Dann aßen wir erst einmal die ganzen Pizzen. Langsam wurde es dunkel und die Betreuer sagten, dass wir ein Geländespiel im Wald machen würden. Es war stockdunkel. Danach gingen wir wieder zur Kirche zurück. Jetzt war es Mitternacht. Wir legten uns in unsere Schlafsäcke, doch an schlafen war nicht zu denken. Wir standen mit dem Schlafsack auf und liefen durchs Gemeindehaus. Es war so lustig! Dann spielten wir „Werwolf". Langsam wurde ich müde und schlief ein.
Am nächsten Morgen waren, als ich aufwachte, die Jungs weg. Sie waren nämlich schon Brötchen holen gegangen. Hannah schlief immer noch. Wir spielten ein bisschen, bis Katja und Markus mit den Jungs und den Brötchen wiederkamen. Dann kamen Irene und Julia und wir frühstückten erst einmal ausgiebig. Leider war nun Sachen zusammensuchen und gehen angesagt. Doch uns allen hat es sehr gut gefallen!

Luisa Vennefrohne

Starker Osten

Gemeinsam sind wir stark. Das gilt auch für die Kirche im Osten Ludwigsburgs. Daher haben die Kirchengemeinderäte der Kreuz- und Auferstehungsgemeinde und der Kirchengemeinde Ludwigsburg-Oßweil beschlossen, ein gemeinsames Projekt auf den Weg zu bringen.

Wir planen einen Kirchentag im Ludwigsburger Osten unter dem Motto
„Mehr als du glaubst".

Wann und wo?
Freitagabend-Sonntagvormittag
19.-21. Juni 2020 in und rund um die evangelischen Kirchen und Gemeindehäuser zwischen Schorndorfer Tor und Wettemarkt.

Was?
Gottesdienst und Impro-Andacht, Flashmob und Chorgesang, Spiel- und Info-Veranstaltung für Groß und Klein und und und.

Noch stehen wir ganz am Anfang unserer Überlegungen. Jeder und jede, Einzelpersonen und Gruppen und Kreise in den Gemeinden sind herzlich eingeladen mitzuwirken. Anlaufstelle für Ihre Ideen sind zunächst die Gemeindebüros und Pfarrämter von Januarius-, Auferstehungs- und Kreuzkirche.
Im März werden die Gruppen und Kreise der drei Kirchengemeinden informiert und Möglichkeiten der Beteiligung besprochen.

Der nächste Schritt sieht für Samstag, 18. Mai 2019, von 10-12.30 Uhr einen Workshop im Gemeindehaus Oßweil zum ausgewählten Motto vor. Dazu herzliche Einladung.

Auf den Webseiten der Gemeinden und in den Abkündigungen am Ende der Gottesdienste halten wir Sie auf dem Laufenden.

Christoph Kuhn und Dirk Werhahn für das Kernteam Kirchentag im Starken Osten

Auferstehungskirche Streichorchester

An der Auferstehungskirche in Ludwigsburg besteht seit über 60 Jahren ein Streichorchester aus engagierten Laienmusikern.
Um uns zu ergänzen und zu verjüngen, suchen wir musizierfreudige Streicher/innen, vordringlich Viola und Violoncello
Wir wirken mit bei jährlich zwei Kantaten und proben zudem für ein Jahreskonzert, das wir im November in Ludwigsburg und Ingersheim aufführen - regelmäßig unter Beteiligung von Instrumentalsolisten. Das Repertoire besteht aus Werken des 17. bis 20. Jahrhunderts, einsehbar auf unserer Internetseite: www.orchester-lb.de

Wir proben wöchentlich am Mittwoch, 20:00 – 21:30 Uhr im Gemeindesaal der Auferstehungskirche, Ludwigsburg, Schorndorferstr. 76 – außer in den Schulferien.
Bei Interesse kommen Sie einfach zur nächsten Probe (Vorspiel nicht erforderlich) oder wenden sich an:
Kantorin Andrea-Ulrike Schneller,
Tel. (0711) 8070 770
E-Mail musicavia@t-online.de
oder:
Jochen Faust
Tel. (07141) 974 9547
E-Mail JoFaust@KabelBW.de

Bitte weitersagen!

Spendendank Auferstehungskirche

Herzlich danken möchten wir für die eingegangenen Spenden für die nachstehenden Projekte:

Gemeindebeitrag
(per 31. Dezember 2018)

Insgesamt	€ 5.212,00
eigene Gemeinde/ Orgelrenovierung	€ 3.762,00
Kindergärten	€ 1.450,00

Weitere Spenden:

Sachspende:	€ 56,95
Eigene Gemeinde/ Orgelrenovierung (Mitte Dezember)	€ 1.885,00
Brot für die Welt (Mitte Dezember)	€ 1.285,00
Jugendchor	€ 350,00
Kammerorchester	€ 100,00

Für eine leichtere und schnellere Abwicklung möchten wir bei Überweisungen von Spenden darum bitten, neben dem Verwendungszweck stets

Name und Anschrift

anzugeben!

Für die Erstellung von Dankschreibung und Spendenbescheinigungen sind diese Informtionen dringend erforderlich!

KINDER GOTTES DIENST

Im Gemeindehaus der Auferstehungskirche: Singen, Spielen, Basteln, Beten, Geschichten, Malen, Tanzen, Trommeln... für Kinder von 5 bis 12 Jahren, jeden Sonntag im Monat um 10 Uhr (außer in den Ferien).

Alle Kinder sind mit ihren Eltern herzlich eingeladen zum Familiengottesdienst am Ostersonntag um 10.00 Uhr in die Auferstehungskirche.

In diesem Gottesdienst führt der Kinderchor ein Ostersingspiel auf.

Vermischtes

Senior*innenausflug der Kreuzkirchengemeinde

Herzliche Einladung zum nächsten Senior*innenausflug am 19. Juni. Weitere Informationen, wohin es geht und zur Anmeldung finden Sie im nächsten Gemeindebrief oder informieren Sie sich bei Pfarrerin Hannelore Bohner oder im Gemeindebüro der Kreuzkirche.

Gemeindeausflug der Auferstehungs-kirchengemeinde

Am Sonntag 23. Juni fahren wir in die alte Reichsstadt Schwäbisch Hall.

Wir besuchen den Gottesdienst in St. Michael, wandern auf den Spuren des Reformators Johannes Brenz und besuchen das Museum Würth.

Bitte merken Sie sich schon mal den Termin vor.
Das genaue Programm finden Sie dann im nächsten Gemeindebrief.

Ostermorgen mit traditionellem Osterfeuer und anschließendem Frühstück

Herzlich laden wir Sie wieder zu unserer Feier des Ostermorgens mit unserem traditionellen Osterfeuer ein. Im Anschluss an diesen besonderen Gottesdienst erwarten uns wie jedes Jahr wunderschön gedeckte Tische und ein großartiges Frühstück im Gemeindehaus, zu dem alle ganz herzlich eingeladen sind.

Tag der offenen Tür im Albert-Knapp-Heim

Am **Samstag, 6. April 2019**
lädt das
Albert-Knapp-Heim
der Stiftung Evangelische Altenheime Ludwigsburg
zum Tag der offenen Tür
von 14-17 Uhr
in die Mühlstraße 22 ein.

Die Besucher haben Gelegenheit, sich über die Angebote des Pflegeheimes in den Wohnbereichen und Wohngruppen, sowie der Kurzzeitpflege zu informieren. Das barrierefreie Café lädt zum Kuchenbuffet und frisch gebackenen Waffeln ein. Die Venezianer flanieren in barocken Kostümen.

Heimleiter und Vorstand Diakon Bernhard Wandel freut sich auf zahlreiche Besucher.

Weitere Informationen:
www.stiftung-ev-altenheim.de
oder
Telefon: 07141/ 9306-0.

Aquarellmalschule Ludwigsburg

Kinder und Jugendliche
von 6-17 Jahren
montags: 16-17/17-18 Uhr
freitags: 14-15/15-16/16-17 Uhr

Frühjahrs-Kurs I
Montag: 11.3., 25.3., 1.4., 8.4.2019
Freitag: 15.3., 29.3., 5.4., 12.4.2019

Frühjahrs-Kurs II
Montag: 29.4., 6.5., 13.5., 20.5.2019
Freitag: 3.5., 10.5., 17.5., 24.5.2019

Inhalt: Kindgerechte Vermittlung unterschiedlicher Aquarelltechniken
Thematisches Arbeiten nach Werken namhafter Künstler sowie nach eigenen Ideen
Individuelle Förderung und Hinführung zu selbständigem Arbeiten
Unterstützung bei Schulprojekten im Fach Kunst

Die Kosten für eine Kurseinheit (4 x 60 Minuten) betragen jeweils 40,- Euro (Material inklusive). Alle Kurse finden im Gemeindehaus der Evang. Auferstehungskirche, Schorndorfer Str. 78, in Ludwigsburg statt.

Kursleiterin:
Dr. Eva Maria Schneider-Gärtner, Kunsthistorikerin, Infos und Anmeldung: 07141-3898197oder mobil 0151-29703111

Herzliche Einladung zum Weltgebetstag am Freitag, 1. März um 19 Uhr in St. Paulus

„Kommt, alles ist bereit": Mit der Bibelstelle des Festmahls aus Lukas 14 laden die slowenischen Frauen ein zum Weltgebetstag am 1. März 2019. Ihr Gottesdienst entführt uns in das Naturparadies zwischen Alpen und Adria, Slowenien. Und er bietet Raum für alle. Es ist noch Platz – besonders für all jene Menschen, die sonst ausgegrenzt werden wie Arme, Geflüchtete, Kranke und Obdachlose. Die Künstlerin Rezka Arnuš hat dieses Anliegen in ihrem Titelbild symbolträchtig umgesetzt. In über 120 Ländern der Erde rufen ökumenische Frauengruppen damit zum Mitmachen beim Weltgebetstag auf.

Slowenien ist eines der jüngsten und kleinsten Länder der Europäischen Union. Von seinen gerade mal zwei Millionen Einwohner*innen sind knapp 60 % katholisch. Obwohl das Land tiefe christliche Wurzeln hat, praktiziert nur gut ein Fünftel der Bevölkerung seinen Glauben. Bis zum Jahr 1991 war Slowenien nie ein unabhängiger Staat. Dennoch war es über Jahrhunderte Knotenpunkt für Handel und Menschen aus aller Welt. Sie brachten vielfältige kulturelle und religiöse Einflüsse mit. Bereits zu Zeiten Jugoslawiens galt der damalige Teilstaat Slowenien als das Aushängeschild für wirtschaftlichen Fortschritt. Heute liegt es auf der „berüchtigten" Balkanroute, auf der im Jahr 2015 tausende vor Krieg und Verfolgung geflüchtete Menschen nach Europa kamen.

Mit offenen Händen und einem freundlichen Lächeln laden die slowenischen Frauen die ganze Welt zu ihrem Gottesdienst ein. Der Weltgebetstag ist in ihrem Land noch sehr jung. Seit 2003 gibt es ein landesweit engagiertes Vorbereitungs-Team. Dank Kollekten und Spenden zum Weltgebetstag der Sloweninnen fördert das deutsche Weltgebetstagskomitee die Arbeit seiner weltweiten Partnerinnen. „Kommt, alles ist bereit" unter diesem Motto geht es im Jahr 2019 besonders um Unterstützung dafür, dass Frauen weltweit „mit am Tisch sitzen können". Deshalb unterstützt die Weltgebetstagsbewegung aus Deutschland Menschenrechtsarbeit in Kolumbien, Bildung für Flüchtlingskinder im Libanon, einen Verein von Roma-Frauen in Slowenien und viele weitere Partnerinnen in Afrika, Asien, Europa und Lateinamerika.

Über Länder- und Konfessionsgrenzen hinweg engagieren sich Frauen für den Weltgebetstag. Seit über 100 Jahren macht die Bewegung sich stark für die Rechte von Frauen und Mädchen in Kirche und Gesellschaft. Am 1. März 2019 werden allein in Deutschland hundertausende Frauen, Männer, Jugendliche und Kinder die Gottesdienste und Veranstaltungen besuchen. Gemeinsam setzen sie am Weltgebetstag 2019 ein Zeichen für Gastfreundschaft und Miteinander: Kommt, alles ist bereit! Es ist noch Platz.

Lisa Schürmann, Weltgebetstag der Frauen – Deutsches Komitee e.V.

KiFaZ

Begegnungscafé in der Kreuzkirche

Das Begegnungscafé dreht sich jedes Mal um ein anderes Thema. Im Mittelpunkt soll jedoch die Begegnung und der Austausch untereinander stehen. Das Ganze wird mit Kaffee, Tee und Kuchen versüßt.
Zu unseren Begegnungscafé-Terminen sind alle interessierten Familien, Kinder, Menschen aus der Nachbarschaft, Senior*innen, Jugendliche, Frauen und Männer herzlich eingeladen. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Kommen Sie doch einfach vorbei. Wir freuen uns auf Sie.

Wann: Jeden Freitag von 13.30 -16.00 Uhr
Wo: im Gemeindehaus der Kreuzkirche

01.03.2019 Basteln & von 16-18Uhr
Tonen im Schlössle mit Abendessen
08.03.2019
15.03.2019 Geschichten
22.03.2019 Entspannungsangebot für Erwachsene*
29.03.2019 Flohmarkt

* bitte bringen Sie eine Yogamatte und bequeme Kleidung mit

Über Kuchenspenden zum Café freuen wir uns.

Immer möglich im Café: Reden, Lachen, Malen, Bücher lesen, gleiches Material in großer Menge (GMGM), gemeinsam spielen…..

Leiterin Ev.Kinder- und Familienzentrum bei der Kreuzkirche
Auf dem Wasen 33
71640 Ludwigsburg
Tel:07141/84929
Kifaz-kreuzkirche@evk-lb.de
S.Schlosshauer@evk-lb.de

DIE FASTENAKTION DER EVANGELISCHEN KIRCHE

Fast zwei Drittel der Deutschen glauben, auf Fragen wie „Hat es geschmeckt?" oder „Wie sehe ich aus?" dürfe man mit einer Lüge antworten. Das ergab eine Umfrage. Gefälligkeitslügen nennt man das, und meist geht es darum, die gute Stimmung zu halten und eine Konfrontation zu vermeiden. Was denken Sie darüber? Gilt das achte Gebot unbedingt? Auch dann, wenn ich anderen mit der Wahrheit vielleicht weh tue oder gar schade?

Mit der Fastenaktion „Mal ehrlich! Sieben Wochen ohne Lügen" widmen wir uns dem Umgang mit der Wahrheit. Nicht unbedingt so wie der Journalist, der einmal – als Experiment – 40 Tage lang schonungslos ehrlich war und dabei seine Kollegen beleidigte, seine Frau verprellte und seinen besten Freund verriet. Aber auch wir werden öfter mal die Komfortzone verlassen. Wir wollen gemeinsam danach suchen, was die Wahrheit eigentlich ist und wie wir sie erkennen. Wir werden versuchen, uns selbst nicht zu belügen und mit anderen ehrlich zu sein.

Wir sollten auch über Wahrhaftigkeit nachdenken. Und darüber, wann man für die Wahrheit streiten muss. In den sieben Wochen bis Ostern können wir vielleicht auch Gottes Wahrheit näherkommen – und dabei auch uns selbst. Machen Sie sich mit uns auf den Weg!

ARND BRUMMER,
Geschäftsführer der Aktion „7 Wochen Ohne"

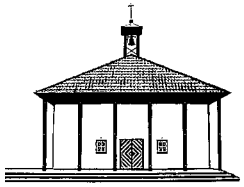
senioren spiel CLUB

Jeden ersten Donnerstag im Monat
14.30-17 Uhr
Gemeinderaum der Kreuzkirche

Karten – Würfel – Brettspiele
UND MEHR

Auf viele Teilnehmer*innen
freuen sich:
Bärbel Blust, Christel Gehring,
Dorothee Hornig, Erika Knauer

Treffen:
7. März 2019
4. April 2019
2. Mai 2019



Offener Gemeindenachmittag

Meist am 3. Donnerstag im Monat
Gemeindehaus
der Auferstehungskirche
(15 Uhr Kaffee, 15.30 Uhr Vortrag)

21. März 2019
„Elisabeth von Thüringen“
Rainer Grieb

25. April 2019
„Ostseeküste mit interessanten Städten“
Reinhard Beyer

16. Mai 2019
„Chancen und Möglichkeiten des Älterwerdens“
Eberhard Seyfang

Frauenkreis

Immer dienstags um 15 Uhr

12. März 2019
n.n.

9. April 2019
Frauen der Reformation
Gertrud Dorn

14. Mai 2019
Maibowle

Beweglich bis ins hohe Alter:

Immer donnerstags 14.30-15 Uhr,
mit Rotraud Janik
14. und 28. März 2019
4. und 11. April 2019
2., 9. und 23. Mai 2019

Seniorenclub

Immer donnerstags 15 Uhr
14. März 2019
11. April 2019
9. Mai 2019

Aufgew8 - Aufgem8 - Markt8

Endlich endlich ist es soweit. Das geheimnisvolle Gewerkel hinter den Bauplanen am Marktplatz hat ein Ende.

Markt8 feiert Eröffnungswochenende vom 15. bis 17. März!
Damit geht ein ungewöhnliches Experiment an den Start:
Markt8 – ein Angebot der Gesamtkirchengemeinde Ludwigsburg auf der Sonnenseite des Marktplatzes für neue und alteingesessene Ludwigsburger*innen und für solche, die nur zu Besuch sind.
Markt8 – Raum, der Raum bietet: Für Gespräch und Begegnung, für Musik und Spirituelles. Für Kinder und Senioren und alle dazwischen, für Evangelische und für Suchende, für Christenmenschen und Andersgläubige. Für Ihre und für unsere Ideen! Kommen Sie auf uns zu, wenn Ihre Ideen Raum brauchen und unter die Leute sollen.
Markt8 – geprägt durch einen besonderen Tisch, an dem alle Platz nehmen dürfen. An dem alles zur Sprache kommen kann. Schmausen und Verweilen. Teilen und Werkeln, Spielen und Staunen. Und im Handumdrehen wird dieser Tisch zur Bühne: vom Poetry-Slam bis zum kleinen Konzert ist alles drin.
Markt8 – drinnen oder draußen: ausruhen oder sich anregen lassen durch Ausstellungen und Impulse.
Markt8 – Plattform für Austausch: hitzige Diskussionen und gemütliches Beisammensein, mal bei einer Tasse Kaffee, mal bei einem kühlen Getränk.
Markt8 – ein Ort mit Geschichte. Früher war hier ein Postamt. Nach dem Krieg wurden an dieser Stelle die Care-Pakete an die Notleidenden verteilt, die Keimzelle der Diakonischen Bezirksstelle. Jetzt beginnt wieder etwas Neues.
Lassen Sie sich einladen zum großen Eröffnungswochenende!
Freitag, 15. März: ab 18 Uhr
„Abend der Vielfalt“: mit Grußworten und Musik, mit Kulinarischem und Kunst, mit Mitmachaktionen und einem philosophischen Espresso.
Samstag, 16. März:
10-16 Uhr: „Tag der Offenen Tür“ mit Angeboten für Jung und Alt: Singen und Geschichten für Kinder, afrikanische Märchen, Musik, Kaffeetafel und mehr.
19.30 Uhr: „Theologischer Salon“: Musik, Gespräche und Kulinarisches rund um den Vortrag von Prof. Dr. Ruth Conrad, Berlin: „Gott in der Stadt – oder: Warum der Glaube Räume braucht“
17. März: 11 Uhr: „Festgottesdienst“ in der Stadtkirche mit anschließender Begegnungen in **Markt8**.
Am Samstag ist das Dekanatsgebäude zur Besichtigung geöffnet. Machen Sie sich selbst ein Bild von den „neuen alten“ Räumen.

Senioren - und Gemeindenachmittag

miteinander erleben

Neu! In Zukunft dienstags:

Dienstag, 26. März 2019 – 14:30 Uhr
Im Gemeindehaus der Kreuzkirche
„…und du gibst ihnen ihre Speise zur rechten Zeit.“ Ps.145
Ernährungsempfehlungen für die 2. Lebenshälfte.
Mit Dr. Heike Entenmann, Diplom Ernährungswissenschaftlerin

Dienstag, 25. Juni 2019 – 14:30 Uhr
Im Gemeindehaus der Kreuzkirche
„Nur wo man zu Fuß war, war man wirklich…“
Pfarrer Andreas Bührer, Freiberg,
erzählt von seiner Pilgerreise nach Rom.

Wir freuen uns auf Sie!
Elisabeth Blitt, Pfarrerin Hannelore Bohner und Margret Rössle

Chormusik am Palmsonntag

Am Palmsonntag, den **14. April** erklingt Chormusik aus dem dritten Teil des Messias von **Georg Friedrich Händel (1685-1759)** im Gottesdienst um 10 Uhr in der Kreuzkirche.
Genau an diesem Tag (14. April) vor 260 Jahren starb der berühmte Komponist der Barockzeit in London.
Der dritte Teil des Messias basiert auf der Textgrundlage der Erlösung der Welt durch den Heiland sowie der Überwindung des Todes durch die Auferstehung Jesu Christi (1. Korintherbrief, Römerbrief).
Das bekannte Oratorium von Georg Friedrich Händel zählt zu den Meisterwerken des Komponisten.

Sängerinnen und Sänger in allen Stimmlagen mit chorischer Erfahrung sind zur Mitwirkung herzlich eingeladen. Die Proben finden projektmäßig dienstags von 20-21:30 Uhr wechselweise in den Gemeindehäusern der Kreuzkirche und der Auferstehungskirche statt (s. Chortermine).

Herzlich willkommen.

Infos und Anmeldung zum Projekt:
Kantorin Andrea-Ulrike Schneller,
Tel.: 0711-8070770,
E-Mail: musicaviva@t-online.de

Kindermusical am Ostersonntag

Einladung zum Festgottesdienst

Am Ostersonntag, den 21. April, 10 Uhr, wird der Kinderchor im Gottesdienst in der Auferstehungskirche ein Ostermusical aufführen.

Inhaltlich geht es in diesem Musical um eine junge Familie: am frühen Ostermorgen kommen die Eltern mit ihrer Tochter ins Gespräch über die Auferstehung Jesu. Der Vater erzählt eindrucksvoll die biblische Geschichte aus der Sicht der Jünger. Am Schluss erklingt ein Auferstehungs-Finale.

Herzliche Einladung an alle Familien, das Ostermusical in der Auferstehungskirche mitzuerleben und gemeinsam Gottesdienst zu feiern.

Willkommen in der Steinzeit

Herzliche Einladung zu den Kindererlebnistagen am 4. und 5. Mai 2019

Eingeladen sind alle Jungen und Mädchen von 6 bis 12 Jahren

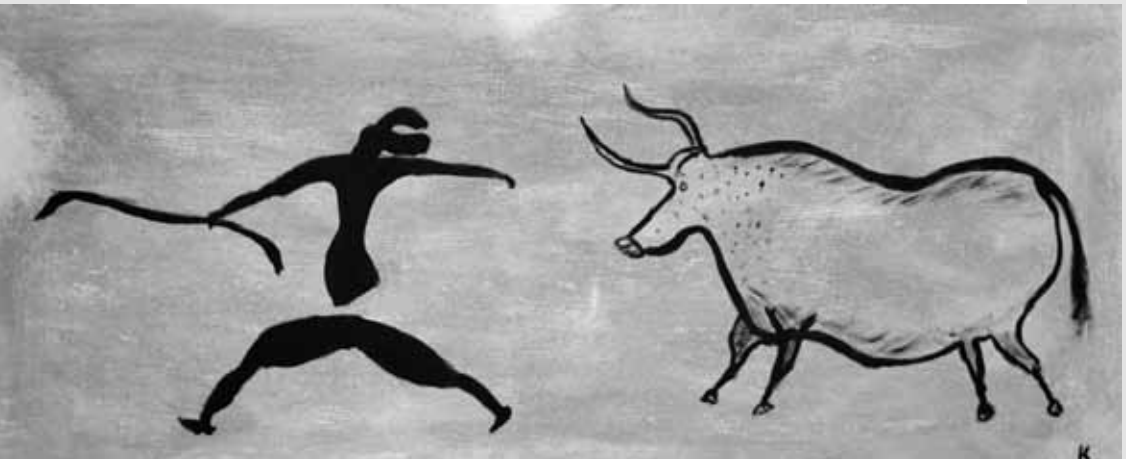
Euch erwarten Werkstätten rund um das Leben der Steinzeitmenschen, Spiele, bei denen du eine Menge erleben kannst, leckere Verpflegung mit Mittagessen am Samstag und Sonntag und jede Menge Spaß mit Freunden.

Die **Kindererlebnistage** finden statt am **Samstag, 4. Mai 2019**
9 bis ca. 16:30 Uhr
und **Sonntag, 5. Mai 2019**
10 bis ca. 13.30 Uhr
Familiengottesdienst,

im Anschluss gemeinsame Aktivitäten mit Eltern und Geschwistern und abschließendem **Mittagessen** im und um das **Gemeindehaus der Kreuzkirche.**

Für Essen (inklusive gemeinsames Mittagessen) und Trinken sorgt unser Verpflegungsteam.
Für die Kindererlebnistage verzichten wir auf die Erhebung eines Unkostenbeitrags, sodass alle Kinder, die teilnehmen möchten, auch teilnehmen können. Wir freuen uns über Spenden, um die Kindererlebnistage zu finanzieren. Danke!

Anmeldungen zu den Kindererlebnistagen liegen im Gemeindehaus aus und sind im Gemeindebüro erhältlich.



„Wir sind das Volk?“ – Rechtspopulistische Strategien als Herausforderung für die Demokratie

Gemeindesaal des Gemeindehauses der Kreuzkirchengemeinde
Mittwoch, 15. Mai um 20 Uhr:

Für diesen Vortrag konnten wir das Team meX der Landeszentrale für politische Bildung Baden-Württemberg gewinnen.

Ausgrenzung, menschenfeindliche Einstellungen, abwertende Äußerungen gegenüber Minderheiten machen auch vor Kirche und Gemeinde nicht halt.

Das Phänomen „Rechtspopulismus“ ist nicht nur in den Medien allgegenwärtig, sondern hat auch spürbare Auswirkungen auf unseren Alltag.

Es gilt zu verstehen, was „Rechtspopulismus“ ist und ausmacht, um auf die Herausforderungen, die er an unsere Gesellschaft stellt, angemessen reagieren zu können.

Herzliche Einladung zu diesem interessenanten Vortrag, der folgende Themen behandelt:

- Definition des Phänomens Populismus und seiner Merkmale
- Einbettung und Erarbeitung der Spezifika des Rechtspopulismus innerhalb des Gesamtphänomens Populismus
- Darstellung der Charakteristika und Merkmale der rechtspopulistischen Strategie
- Erläuterung zweier aktueller Beispiele zum Thema Rechtspopulismus und Abgleich mit Merkmalen des Rechtspopulismus
- Erörterung der Nähe des Rechtspopulismus zur Ideologie der Neuen Rechten und daraus folgend Hinweise auf antidemokratische Elemente dieser beiden Strömungen
- Inwiefern kann Rechtspopulismus eine Herausforderung für demokratisches Handeln darstellen?

Herzliche Einladung zum Urlaub ohne Koffer

Urlaub zu machen, ohne einen Koffer zu packen, abends im eigenen Bett und doch abwechslungsreiche Tage zu erleben – Dazu laden wir Sie ein vom

Montag, 3. Juni bis Donnerstag, 6. Juni 2019
jeweils von 9 bis 17 Uhr
mit Brezelfrühstück, Mittagessen
und Kaffeetrinken in den Ostsaal der
Karlshöher Kirche in der Königinallee

„Wasser" ist dieses Jahr unser Thema.

Nachdem wir im Sommer, ja bis hinein in den Herbst 2018 den Regen vermisst haben und das fehlende Wasser Auswirkungen auf die Ernte und auf die Flüsse hatte, ist uns die Bedeutung des Wassers für viele Bereiche unseres Lebens deutlich geworden. Auf vielfältige Weise wollen wir uns in diesen vier Tagen mit dem Wasser beschäftigen. Unsere eigenen Erfahrungen kommen zur Sprache, wir besichtigen den Wasserturm und bewegen uns im grünen Salonwald, wir singen, hören Geschichten und haben in der Mittagszeit die Möglichkeit auszuruhen, miteinander Brett- und Kartenspiele zu spielen oder die Karlshöhe zu erkunden.

Unkostenbeitrag: 85.- Euro.
Bitte melden Sie sich im Gemeindebüro
Tel.: 07141-890132 an.

Es freuen sich auf diese gemeinsame Zeit mit Ihnen: Pfarrerin Bohner, Frau Dr. Rössle, Frau Blitt und Frau Huber sowie weitere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus der Gemeinde. Nähere Infos gibt es bei Pfarrerin H. Bohner, Tel.: 07141 8998947. In einem Faltblatt, das in der Kirche ausliegt oder wir Ihnen auch gerne zusenden, finden Sie nähere Informationen.

37. Deutscher Evangelischer Kirchentag Dortmund vom 19.-23. Juni 2019

Gemeinsam zum Kirchentag

„Was für ein Vertrauen" – sagen, rufen, singen Sie es in die Welt hinaus: Vom 19. bis 23. Juni 2019 ist Kirchentag in Dortmund und alle sind willkommen! Laden Sie doch einfach Ihre Familien, Freundinnen, Mitschüler, Kolleginnen und Nachbarn ein, Sie nach Dortmund zu begleiten.
2.000 Veranstaltungen – Konzerte, Gottesdienste, Podien, Workshops und Diskussionen mit vielen prominenten Gästen – zu Themen wie Migration, Digitalisierung, sozialer Teilhabe und Europa warten darauf, entdeckt zu werden. Dabei sein lohnt sich!

Kirchentagspräsident Hans Leyendecker lädt herzlich zur Teilnahme ein: „Nicht nur als jemand, der früher lange in Dortmund gelebt hat, freue ich mich ganz besonders auf diese Kirchentagsstadt. Dortmund als Stadt des Umbruchs ist der ideale Ort, um in dieser Zeit der Verunsicherung miteinander zu diskutieren, um neue Handlungsmöglichkeiten zu erarbeiten. Denn Dortmund hat gezeigt, wie eine Stadt mit einem Strukturwandel zu-rechtkommt. Und die Menschen hier haben dabei weder ihren Grundoptimismus, noch die Solidarität untereinander verloren."

Hier finden Sie alle wichtigen Informationen dazu und ein Anmeldeformular – zugegebenermaßen ein bisschen dichtgedrängt. Lesen Sie alles in Ruhe durch und wenden Sie sich ggf. bei weiteren Fragen an
Pfarrer Martin Wendte, martin.wendte@elkw.de, 07141-922101
oder
Reinhard Müller, mueller.rfm@gmx.de, 01522-1649023

37. Deutscher Evangelischer Kirchentag Dortmund vom 19.-23. Juni 2019

Gruppenfahrt für Erwachsene und Familien

Leitung Pfarrer Martin Wendte, Margit Unterreiner, Regina Wissmann-Hähnle, Reinhard Müller

Reisekonditionen Die Fahrt zum 37. Evangelischen Kirchentag in Dortmund wird privat organisiert für die Gemeinden der Friedenskirche und der Kreuzkirche Ludwigsburg sowie für Interessierte aus anderen Gemeinden.
Die Fahrt erfolgt im Omnibus.
Anmelden können sich über 18jährige Personen und Familien. Angemeldet ist, wer das Anmeldeformular abgegeben oder sich per E-Mail bei Reinhard Müller angemeldet und den Teilnehmerbeitrag inkl. Fahrtkosten überwiesen hat.
Stornierungen sind nur bis 30. März 2019 kostenfrei möglich.

Leistungen Der Teilnehmerbeitrag beinhaltet Übernachtung mit Frühstück im Gemeinschafts- oder Privatquartier, Dauerkarte Kirchentag, Tagungsmappe, öffentlicher Nahverkehr in Dortmund, sowie die Fahrtkosten für Hin- und Rückfahrt nach und von Dortmund.

Anmeldeschluss ist der 25. März 2019

Bankverbindung Der Teilnehmerbeitrag ist zu überweisen auf folgendes Konto: Reinhard Müller Sonderkonto, IBAN: DE63 6045 0050 1001 4662 95 , Vermerk: Kirchentag 2019

Kosten einschl. Fahrtkosten

Teilnehmerbeitrag normal pro Person	**205 €**
Teilnehmerbeitrag Familie (Kinder bis 25 Jahre)	**410 €**
Teilnehmerbeitrag ermäßigt	**161 €**
(18-25Jährige, Studierende, Menschen mit Behinderung, Rentner*innen)	
Teilnehmerbeitrag ermäßigt (ALG II, Asylbewerber*innen o.ä.)	**100 €**

Fahrt Die Hinfahrt beginnt am 19. Juni 2019 um 7:30 am Bahnhof Ludwigsburg, Rückfahrt am 23. Juni 2019 gegen 13:00 in Dortmund.

Informationen/Links

Informations- und Vorbereitungstreffen am **Montag, 3. Juni um 19:30 Uhr** im Gemeindehaus der Kreuzkirche, Brahmsweg 29, 71640 Ludwigsburg

Detaillierte Informationen zum Programm, zu den Kosten, zur Organisation etc. findet man auf der Internetseite des Kirchentages unter www.kirchentag.de

37. Deutscher Evangelischer Kirchentag Dortmund vom 19.-23. Juni 2019

Anmeldung zur Gruppenfahrt der Friedenskirche und der Kreuzkirche Ludwigsburg

An
Reinhard Müller
Bührerstraße 5
71640 Ludwigsburg oder an: mueller.rfm@gmx.de

Name/Vorname: .....

☐ .....geb.: .....

PLZ/Ort: .....

Str./Haus-Nr .....

e-mail (unbedingt angeben!) .....

☐ Privat-Quartier ☐ Normalreisender
☐ Gemeinschaftsquartier ☐ ALGII, AsylbewerberIn

☐ unter 25, Rentner*in, erwerbslos, behindert oder Student*in (mit Nachweis)
☐ Familie (bitte alle Familienmitfahrer unten nennen)

Mit den oben genannten Reisekonditionen bin ich einverstanden:

.....

(Ort, Datum) (Unterschrift)

Namen und Geburtsdatum weiterer Familienmitfahrer:

Kinderkleider-, Spiel- und FahrzeugMarkt der Kreuzkirche

im ev. Gemeindezentrum der Kreuzkirche,
Ludwigsburg – Schlösslesfeld, Brahmsweg 27

Freitag, 22. März 2019

von 19 Uhr bis 21 Uhr

(Einlass für Schwangere ab 18.40 Uhr –
bitte Mutterpass mitbringen)

Im **Tischverkauf** werden **Kinderkleidung** für Frühjahr / Sommer, **Spiel-** und **Fahrzeuge** angeboten!

mit Kuchen-verkauf

Tischvergabe ab Samstag, 09.03.2019 (ab 9 Uhr).
Vor 9 Uhr eingegangene Mails werden nicht berücksichtigt!
Anmeldung per Mail unter Angabe von Adresse und Telefonnummer.
Kosten pro Tisch 10.- €

Anmeldung: kifaz.kleidermarkt@gmx.de

KINDERKLEIDER

und

SPIELSACHENBÖRSE

mit Bewirtung
und Kinderbetreuung

Samstag

23. März 2019 11:00–13:30 Uhr

Gemeindehaus der Evang. Auferstehungskirche
Ludwigsburg, Schorndorfer Straße 78

Nummernvergabe am Montag, 25. Februar 2019
9–11 Uhr Tel. 07141 2393076
17–20 Uhr Tel. 07146 990441
http://kinderkleidermarkt-ludwigsburg.de
www.auferstehungskirche-ludwigsburg.de

Auferstehungskirchengemeinde Angebot und Möglichkeiten

Treffpunkt ist im Gemeindehaus, sofern nichts anderes angegeben.
Kurzfristige Terminänderungen entnehmen Sie bitte dem Schaukasten.

Montagstreff (für jüngere Frauen):
montags 19.30 Uhr **Kreuzkirche**
Kontakt Tel. 8 15 88, Bärbel Welte

Frauenkreis:
dienstags 15 Uhr
12. März 2109
9. April 2019
14. Mai 2019

Besuchsdienst:
dienstags 18 Uhr
12. März 2019
30. April 2019

Redaktionsschluss:
1. April 2019

Gemeindedienst:
22. Mai 2019 ab 9 Uhr

Konfirmandenunterricht:
immer am Mittwochnachmittag im Gemeindehaus der Auferstehungskirche (nicht in den Schulferien)

Beweglich bis ins hohe Alter:
donnerstags 14-30-15 Uhr, R. Janik
14. und 28. März 2019,
4. und 11. April 2019,
2., 9. und 23. Mai 2019

Seniorenclub:
donnerstags 15 Uhr
14. März, 11. April, 9. Mai 2019

Abendgebet:
donnerstags 19.30 Uhr
Kontakt Tel. 8 17 41, T. Dumler

Windelpupser
(Jahrgang Juni-September 2018)
info.windelpupser@gmail.com
freitags von 9.30-11.30 Uhr
Inge-Keppler-Zimmer

Hausbibelkreis (50+):
14-tägig dienstags 19.30 Uhr,
Tel. 83 329, R. Kocher

Haus- und Gesprächskreise:
in den Wohnungen der Teilnehmer
mittwochs 20 Uhr, Tel. 87 15 58, W. Voige
montags 20 Uhr, Tel. 80 322 A. Kuhn

Kinderchor (5 bis 14-Jährige):
freitags 15-16.30 Uhr

Jugendchor (15 bis 25-Jährige):
freitags 19 Uhr

Posaunenchor:
montags 19.30 Uhr,
Tel. 25 09 81, Lothar Rücker

Flötenkreis:
dienstags 19 Uhr

Kammerorchester:
mittwochs 20 Uhr
Kontakt: Andrea Schneller

Chortermine:
dienstags 20-21.30 Uhr
s. Seite 36 bei **Kreuzkirchengemeinde**

Auferstehungskirchengemeinde Kontakt

Pfarrer Michael Vinçon
Schorndorfer Str. 76
Tel. 07141 89 01 55 Fax 89 01 56
pfarramt.ludwigsburg.
auferstehungskirche@elkw.de

Vikar Maximilian-Friedrich Schiek
Hindenburgstraße 78
Maximilian.Schiek@elkw.de
Tel. 48 77 610

Gemeindebüro Barbara Deyhle
Tel. 89 01 55 Fax 89 01 56
Gemeindebuero.ludwigsburg
Auferstehungskirche@elkw.de

Öffnungszeiten im Gemeindebüro
dienstags und mittwochs 10-12 Uhr
donnerstags 15-18 Uhr

1. Vorsitzende im Kirchengemeinderat
Ulrike Hettenbach Tel. 5 05 29 11
uhettenbach@jurathek.de

Gemeindehaus (Hausmeister/in und Mesnerin):
Oksana und Alexander Steinle
Schorndorfer Str. 78, Tel. 8 38 52
steinlede@mail.ru

Kantorin Andrea Schneller
Tel. 0711 8 07 07 70
musicaviva@t-online.de

Fuchshof-Kindergarten
Fuchshofstr. 35, Niels Breitlauch
Tel. & Fax 87 53 34
kiga.fuchshofstrasse@evk-lb.de

Friedrich-Fröbel-Kinderhaus
Brünner Str. 4, Carmen Bräunig
Tel. & Fax 8 22 11
kiga.bruennerstrasse@evk-lb.de

Jugendreferent Stefan Richter
CVJM Ludwigsburg, Karlstr. 24
Tel. 97 14 13 Fax 97 14 19
stefan.richter@cvjm-ludwigsburg.de

Diakonie- und Sozialstation
Karlstraße 24, Tel. 95 42-800
Fax 95 42-805

Spendenkonten
(alle bei der Kreissparkasse Ludwigsburg, BIC SOLADES1LBG)

Gemeindekonto: Nr. 19596
IBAN DE51 6045 0050 0000 0195 96
Bitte Verwendungszweck angeben
(z. B. Gemeindehaussanierung)

Pfarramtskasse: Nr. 27753
IBAN DE02 6045 0050 0000 0277 53

Chorkasse: Nr. 1048 1602
IBAN DE74 6045 0050 0010 4816 02

Kindergärten: Nr. 4996
IBAN DE43 6045 0050 0000 0049 96

Besuchen Sie uns im Internet:
www.auferstehungskirche-ludwigsburg.de

Kreuzkirchengemeinde
Angebot und Möglichkeiten

Treffpunkt ist im Gemeindehaus, sofern nichts anderes angegeben.
Kurzfristige Terminänderungen entnehmen Sie bitte dem Schaukasten.

Montagsfrauentreff:
Kontakt Tel. 81588, Bärbel Welte

Chortermine: Di 20-21.30 Uhr
(keine Proben in den Ferien)

12. März	Kreuzkirche
19. März	Auferstehungskirche
26. März	Kreuzkirche
2. April	Auferstehungskirche
9. April	Kreuzkirche
30. April	Auferstehungskirche
7. Mai	Kreuzkirche
14. Mai	Auferstehungskirche
21. Mai	Kreuzkirche
28. Mai	Auferstehungskirche

Konfirmandenunterricht:
jeden Mittwoch, 14:30 Uhr:
im Gemeindehaus der Kreuzkirche
(nicht in den Schulferien)

Team der Kinderkirche:
jeden Donnerstag um 19 Uhr
(in der Schulzeit)

SeniorenSpielClub:
Jeden ersten Donnerstag im Monat,
14.30-17 Uhr
im Gemeinderaum der Kreuzkirche

Kirchengemeinderat:
jeweils um 20 Uhr, Gemeinderaum
Dienstag, 12. März 2019
Mittwoch, 10. April 2019
Donnerstag, 16. Mai 2019

Gemeindedienst:
Donnerstag 23. Mai um 18 Uhr

Nachbarschaftshilfe:
Frau Dieterle im Auftrag der Diakonie- und Sozialstation Ludwigsburg
(Tel. 9542-810)

Traineegruppe:
14-tägig, dienstags um 19.30 Uhr
(nur in der Schulzeit), CVJM Haus,
Karlstr. 24

Tauftermine:
Im Gottesdienst in der Kreuzkirche
3. März, 7. April und 12. Mai 2019

Redaktionsschluss für die nächste
Ausgabe des Gemeindebriefs ist der
1. April 2019

Besondere Veranstaltungen:
26. März 2019 14.30 Uhr
Senioren- und Gemeindenachmittag

Spenden
für den Ludwigsburger Beitrag:

Renovierung:	5.132,50 €
Kindertagesstätten:	1.071,50 €
und für **Brot für die Welt**:	6.051 €

Für Ihre Unterstützung für unsere Aufgaben vor Ort und weltweit danken wir Ihnen ganz herzlich!

Kreuzkirchengemeinde
Kontakt

Evangelische Kreuzkirchengemeinde
Brahmsweg 31
71640 Ludwigsburg
Tel. 07141 89 01 32
www.Kreuzkirche-Ludwigsburg.de

Pfarrerin Bärbel Gnamm
Tel. 89 01 32
E-Mail: Baerbel.Gnamm@elkw.de

Pfarrerin Hannelore Bohner
Tel. 89 98 947
E-Mail: Hannelore.Bohner@elkw.de

Gemeindebüro Viola Gallas
Tel. 89 01 32
E-Mail: Pfarramt.Ludwigsburg.
Kreuzkirche@elkw.de

Öffnungszeiten Gemeindebüro

dienstags	9-12.30 Uhr und
donnerstags	16-18 Uhr

Kinder- und Familienzentrum
Tel. 8 49 29, kifaz-kreuzkirche@evk-lb.de

Kontaktzeiten der Hausmeisterin
dienstags 8-9 Uhr Tel. 89 56 40

Bankverbindungen
Alle Konten bei der KSK Ludwigsburg:
(BIC) SOLADES1LBG

Gemeindekasse:
IBAN DE19 6045 0050 0000 0769 17

Gemeinde–Spendenkonto
für die Renovierung:
IBAN DE84 6045 0050 0000 0041 61

Kindergarten:
(IBAN) DE43 6045 0050 0000 0049 96

Kirchenmusik Kreuzkirche:
IBAN DE12 6045 0050 0000 1086 65

Besuchen Sie uns im Internet:
www.kreuzkirche-ludwigsburg.de

Beilagen zum Gemeindebrief Dezember 2018 – Februar 2019
Informationen und Überweisungsträger für die 60. Aktion Brot für die Welt

Impressum
Herausgegeben von den Ev. Kreuz- und Auferstehungsgemeinden Ludwigsburg, Schorndorfer Straße 76, 71638 Ludwigsburg
Redaktionskreis: Bärbel Gnamm (V.i.S.d.P.), Gerhard Berroth, Ulrike Hettenbach, Anne Kuhn, Michael Vinçon, Dirk Werhahn
Satz, Layout: Susanne Sonneck
Druck: Gemeindebriefdruckerei
Fotos: Seite 5: Karin Stark,
Rest: Gemeindebriefmagazin oder privat.
Auflage: 3.600 Exemplare
Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe
Juni-September 2019: **1. April 2019**
Beiträge bitte an Pfarrer Michael Vinçon.

„Seht hin, er ist allein im Garten…“

Vier ökumenische Abendgebete in der Passionszeit 2019

Ein kurzer Impuls, Zeit für Stille und Gebet, Raum für Begegnungen…

Die evangelischen und katholischen Kirchengemeinden im Ludwigsburger Osten möchten Sie in der Passionszeit zu vier ökumenischen Abendgebeten einladen. Wir versammeln uns jeweils am Mittwochabend um 19 Uhr, jede Woche in einer anderen Kirche. Bei Kerzenschein erleben wir, was die Fastenzeit für uns und für andere bedeuten kann und welchen Reichtum diese Tradition in sich birgt. Wir möchten Raum und Zeit bieten, zu Gott, zueinander und zu uns selbst zu finden. Thematisch steht unsere Reihe unter dem Titel „Seht hin, er ist allein im Garten…“. Im Rahmen der Gethsemane-Geschichte, in der Jesus mit Gott und seinem Schicksal ringt, widmen wir uns den Themen Ringen, Engel, Wachen/Solidarität und Würde.

Termine:

27.3.	Ringen	Kreuzkirche
3.4.	Engel	St. Paulus
10.4.	Wachen/Solidarität	Auferstehungskirche
17.4.	Würde	Januariuskirche Oßweil